ostpost

AUSGABE 43 HEFT 1/2025 QUARTIERSMAGAZIN DACHAU-OST

Portrait
Werner B. – unabhängig und immer unterwegs

Initiativen und Gruppen
Mittelschule an der Anton-Günther-Straße (MAG)

Kultur/Ausstellungen
„Gegenbilder“, „Baumbilder“ und „WOYD“

Inhalt

2 **Grußwort vom OB**
Aus dem Verein
Grußwort vom Vorstand

3 Initiativen und Gruppen
Tauschen – wie's war, wie's ist
Stadtteilbücherei Dachau-Ost
„Verbrechen" von Ferdinand v. Schirach

4 Portrait
Werner B. – unabhängig und immer unterwegs

6 Initiativen und Gruppen
Mittelschule an der Anton-Günther-Straße (MAG)

8 Kultur / Ausstellungen
Gegenbilder – Wir haben etwas gegen triste Bilder!
Baumbilder – natürlich vergänglich

9 Kultur / Ausstellungen
WOYD

10 Nachlese
Das OSTIVAL: Bands aus Dachau und Umgebung
Der Bürgertreff-Ost e.V. nahm am „Rama dama" in Dachau-Ost teil
Demokratie 2025

11 Das kommt
Interkulturelles Familienfest +++ 8. Youngtimer-Treffen +++ Sommerfest Ernst-Reuter-Platz ... und weitere Termine

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Dachau-Ost,

Familien und Kinder liegen mir ganz besonders am Herzen, das wissen Sie. Hier in Dachau-Ost verbessert sich bei Betreuung, Bildung und Sport aktuell vieles: An der Pollnstraße entsteht eine neue Kita für rund hundert Krippen- und Kindergartenkinder, und die Krippe „Am Wäldchen" wird um drei Gruppen erweitert. Die neue Dreifach-Schulsporthalle an der Anton-Günther-Straße kommt sowohl den Schulfamilien als auch Vereinssportlern zu Gute, ebenfalls inzwischen gut sichtbar sind die Fortschritte bei der Erweiterung der Grundschule Ost: Hier entsteht zunächst ein viergeschossiger Neubau mit Innenhof, danach folgen Umbauten der Bestandsflügel und die Erweiterung des Hortbereichs.

Weiterer wichtiger Baustein der Dachauer Familienpolitik ist das vielfältige Ferienprogramm in den Sommerferien – die Anmeldung dazu läuft bereits (dachau.de/ferienprogramm). Neben Tagesausflügen und -aktivitäten sind auch mehrtägige Freizeiten vorbereitet. Sämtliche Ferienangebote werden von Fachkräften geplant und von geschulten städtischen Ferienbetreuern verantwortungsvoll begleitet.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre, und danke wie immer von Herzen dem ehrenamtlichen Redaktionsteam für sein Engagement!

Herzliche Grüße,
Ihr

Florian Hartmann,
Oberbürgermeister

Aus dem Verein

Liebe Freundinnen und Freunde des Bürgertreff-Ost e.V.

vor etwas über 10 Jahren war es soweit: am 6. Oktober 2014 gründeten 9 Personen den gemeinnützigen Verein Bürgertreff-Ost e.V. und wählten ihren ersten Vorstand.

Vorausgegangen war über ein Jahr an Vorbereitung unter der Federführung des städtebaulichen Förderprogramms „Soziale Stadt Dachau-Ost", das seit 2010 sein Quartiersbüro am Ernst-Reuter-Platz hatte. Die meisten Gründungsmitglieder des Bürgertreff-Ost e.V. haben sich bereits im Förderprojekt ehrenamtlich engagiert.

Im Rahmen der „Sozialen Stadt Dachau-Ost" beschloss der Dachauer Stadtrat auch den Neubau eines Begegnungs- und Veranstaltungsortes, als Anbau des Adolf-Hölzel-Hauses am Ernst-Reuter-Platz. Den Namen „Bürgertreff-Ost" erhielten Gebäude und unser Verein durch einen Namenswettbewerb.

Die feierliche Grundsteinlegung zum Bürgertreff-Ost erfolgte im September 2014 und gleich mit der Vereinsgründung war es einer unserer Schwerpunkte den Neubau zu begleiten. Mit einem weiteren Festakt am 12.10.2015 wurde der Bürgertreff-Ost eingeweiht und die Schlüssel an den Verein übergeben. Seitdem organisiert der Verein alle Aktivitäten in und um den Bürgertreff-Ost eigenständig und ehrenamtlich.

Die 10 Jahre seit Vereinsgründung und Gebäudeeinweihung wollen wir im kommenden Oktober ausgiebig gemeinsam feiern. Auch weitere unserer Veranstaltungen in 2025 stehen ganz unter dem Motto 10 Jahre Bürgertreff-Ost. Viele davon organisieren wir schon seit der Gründung. Ob bei Ostival, Sommerfest, Youngtimer-Treffen, Hobby- und Kreativmarkt oder Winterzauber, wir werden auch

in 2025 wieder versuchen zusammen mit unseren Unterstützenden Interessantes, Unterhaltsames und Verbindendes zu gestalten und freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit dieser Ausgabe werfen wir wie immer auch einen Blick auf die kommenden Veranstaltungen und weitere Hinweise finden sich auch auf unserer Homepage www.buergertreff-ost.de.

Eine andere gute Gelegenheit unseren Verein kennen zu lernen ist unser „offener Abend", alle 2 Monate am jeweils zweiten Dienstag des Monats. Dabei kommen wir zwanglos zusammen und tauschen uns über Alles rund um den Bürgertreff aus. Alle sind herzlich willkommen - Mitglieder, Bekannte, Neugierige oder Suchende …

Wir freuen uns auf weitere interessante, kreative und unterhaltsame Abende.

■ Achim Liebl

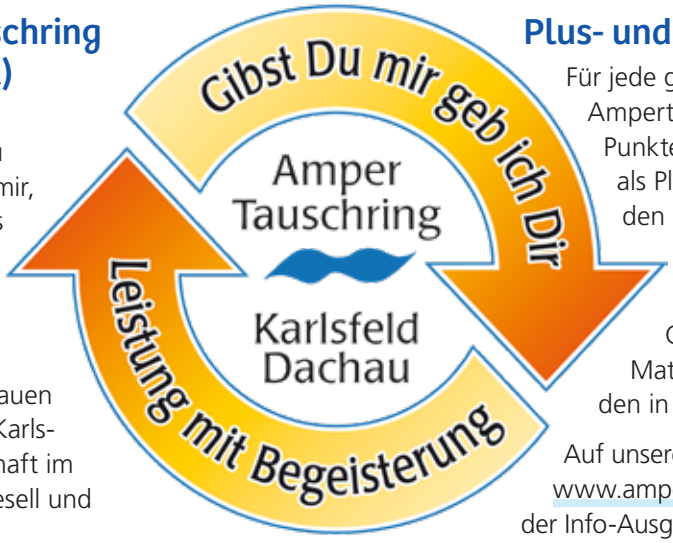
P.S.: Ganz besonders freuen wir uns über LESERBRIEFE von Ihnen! Ihr Feedback hilft uns, die Ostpost und ihre Inhalte weiter zu verbessern.

Tauschen – wie's war, wie's ist

Tauschen ist ein echtes Erlebnis!

Beginn des Amper-Tauschring Karlsfeld-Dachau (ATR)

Für die GründerInnen des Amper-Tauschring Karlsfeld-Dachau wurde der Gedanke „Gibst Du mir, geb ich Dir" zum Leitmotiv ihres Zusammenschlusses. Angeregt durch eine Bekanntschaft mit dem LETS Tauschnetz München verbündete sich 2003 eine kleine Gruppe von Frauen und Männern aus Dachau und Karlsfeld, um eine Tausch-Gemeinschaft im Sinne ihrer Vordenker - Silvio Gesell und Margrit Kennedy - aufzubauen.



Tauschen – wie wir es heute praktizieren

Um es praktisch darzustellen, verstehen wir unter dem Begriff „Tauschring", einerseits anderen unsere Hilfe anzubieten, anderseits auch selbst Angebote von anderen Mitgliedern anzunehmen.

Wir alle haben unterschiedliche Kenntnisse, Fähigkeiten oder Talente, die wir innerhalb unserer Tausch-Gemeinschaft anbieten können. Zum Tauschring gehören sowohl Menschen, die nicht mit Geld bezahlen können, als auch jene, die einfach von der Tauschidee „Geben und Nehmen" begeistert sind. Es werden auch Leistungen getauscht, die von Nicht-Fachleuten angeboten werden.

Jeder kann sich auf die eine oder andere Art einbringen.

Talente

Manche haben das Talent zu nähen oder zu stricken. Andere bieten lieber ihre zwischenmenschliche Hilfe an. Sie lesen älteren oder kranken Menschen etwas vor oder widmen eine Stunde den Kleinen. Manche arbeiten lieber im Garten, kaufen für jemanden gerne ein oder erledigen Botengänge.

Plus- und Minus-Punkte

Für jede geleistete Stunde gibt es 20 Ampertaler (ATL). Die geleisteten Punkte werden beim Gebenden als Plus-Punkte, beim Nehmenden als Minus-Punkte im Tauschheft festgehalten.

Alles funktioniert ohne Geld. Lediglich anfallende Material- oder Fahrtkosten werden in Euro vergütet.

Auf unserer Homepage www.ampertauschring.de seht Ihr in der Info-Ausgabe unserer „Marktzeitung", welche Tausch-Möglichkeiten es gibt und welche Angebote unsere Mitglieder untereinander tauschen bzw. nach welchen Hilfen sie Ausschau halten. Auch über die Grenzen von Dachau und Karlsfeld hinweg können Inserate für Angebote oder Gesuche aufgegeben werden.

Mitglieder-Treffen und Events

Beim Amper-Tauschring trifft man sich einmal Monat, abwechselnd in Dachau und in Karlsfeld.

Im Juli findet das traditionelle ATR-Sommerfest mit Akkordeon begleitetem Gesang statt, im Dezember freuen sich die Mitglieder auf ihre mit Flöten- und Klarinettenmusik umrahmte Weihnachtsfeier.

Hier die nächsten Termine des Amper-Tauschring, jeweils um 19:30 Uhr:

Donnerstag 08.05.2025	Bürgertreff Karlsfeld
Mittwoch 11.06.2025	Bürgertreff-Ost Dachau
Donnerstag 10.07.2025	Bürgertreff Karlsfeld

Kontakt: orgteam@ampertauschring.de.

■ Agnes Messner

Stadtteilbücherei Dachau-Ost

„Verbrechen"

von Ferdinand von Schirach

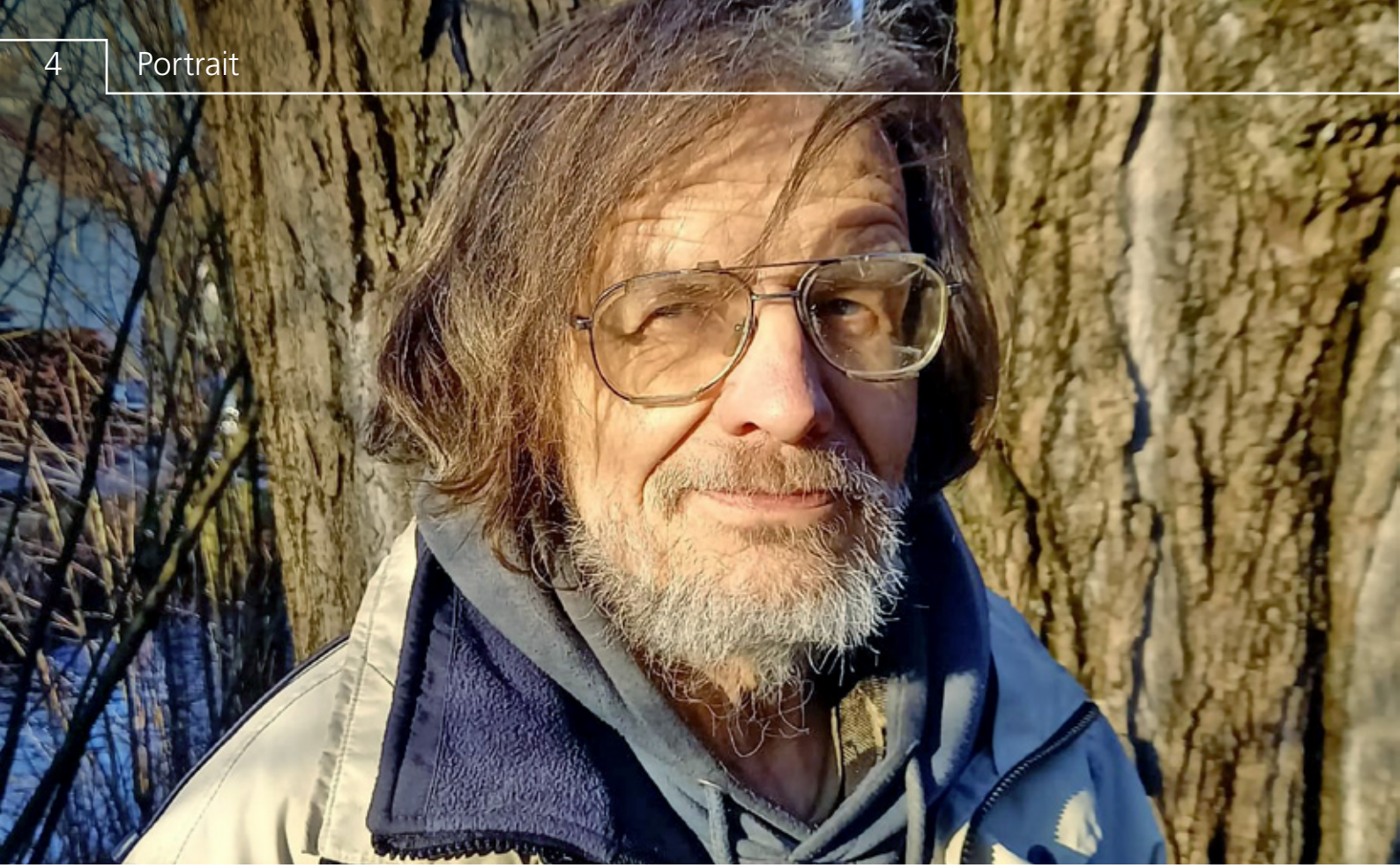
Ein Arzt, angesehen und freundlich, erschlägt nach 40 Ehejahren seine Frau mit einer Axt; ein Mann, der nichts mehr zu verlieren hat, entscheidet sich eine Bank auszurauben; eine Frau, die aus Liebe ihren Bruder tötet...

Ferdinand von Schirach ist ein präziser Analyst der menschlichen Seele.

In diesen 11 Kurzgeschichten erzählt der Autor nicht nur über außergewöhnliche Verbrechen, er macht dabei die Mörder zu Menschen. Er entschuldigt nichts, er macht die Komplexität der menschlichen Psyche deutlich und wirft dabei auch Fragen zu Schuld und Moral auf. Das ist beeindruckend und geht tief unter die Haut.

Ein wundervolles Leseerlebnis, dass zum Nachdenken anregt und einen lange nicht loslässt.

■ Sibylle Pietsch



Werner B. – unabhängig und immer unterwegs

Fast jeder Dachauer dürfte ihn vom Sehen her kennen: Ein kleiner älterer Herr in kurzen Hosen, der einen Trolley hinter sich herzieht. Wer ist er, welche Geschichte steckt hinter ihm? Werner B. erzählt sie uns.

***Herr B., geht`s Ihnen gut, gerade an diesen kalten Tagen?*** *(das Gespräch wurde im Januar geführt)* Mir geht`s gut. Es ist etwas frostig, aber ich kann mit Propangas heizen, mein Trinkwasser abkochen und mir mein Essen warm machen. Die Nächte sind zwar etwas kalt, aber da ziehe ich mir eine dicke Decke drüber.

Möchten Sie etwas zu Ihrer Person sagen, und wie Sie hierher gekommen sind? Ich komm vom Niederrhein, bin 1957 in Moers geboren. Aufgewachsen bin ich in Duisburg. Nach der Schule habe ich Radio- und Fernsehtechniker gelernt. Später habe ich Elektrische Nachrichtentechnik studiert und im Schwarzwald einige Jahre als Ingenieur gearbeitet. 1994 wurde ich arbeitslos und habe von temporären Jobs gelebt. Ich bin später nach Duisburg gezogen, weil dort meine Eltern wohnten. Meine Wohnung dort wurde mir wegen Eigenbedarfs gekündigt, und ich zog in ein Wohnheim, musste dort aber ausziehen. Ich lebte von da an auf der Straße und blieb längere Zeit im Saarland, ging schließlich nach Bayern.

Haben Sie Familie, Kinder? Ich war mal verheiratet. Meine Frau hatte ein Kind in die Ehe gebracht, und wir haben noch eine Tochter bekommen. 1995, als sich unsere finanzielle Situation immer mehr verschlechterte, zerbrach die Ehe, und wir haben uns scheiden lassen. Ich habe wenig Kontakt mit meiner Frau. Sie wollte den Abstand und das akzeptiere ich auch.

Wie hat Sie`s gerade nach Dachau-Ost verschlagen? Ich wollte schon lange die KZ-Gedenkstätte besuchen, weil mich dass interessierte. Ich hatte damals eine schwierige Zeit, hatte kaum Sachen und musste diese die ganze Zeit mitschleppen. Dadurch habe ich Dachau-Ost ganz gut kennen gelernt. So bin ich hier hängengeblieben.

Wie lange leben Sie hier bei uns? Etwa 16 bis 18 Jahre. Viele Jahre habe ich hier unter freiem Himmel gelebt, bis mir jemand für wenig Geld ein Dach über dem Kopf zur Verfügung gestellt hat, das hat mir sehr geholfen.

Da scheint es Ihnen ja hier zu gefallen. Ja schon, aber ich stelle fest, dass die Landschaft immer mehr bebaut und zersiedelt wird, und zwar eher unüberlegt. Der Verkehr und die Abgas- und Geräuschbelastung sind auch sehr schlimm geworden.

Man sieht Sie ja sehr viel unterwegs, haben Sie Orte, wo Sie gerne hingehen? Die Altstadt ist sehr schön. Früher war ich soviel unterwegs, weil ich obdachlos war und kaum Essen und Kleidung hatte. Ich musste mich ohne Geld mit Notproviant versorgen, das war nicht immer einfach.

Da Sie schon so lange in Dachau sind, müsste Ihnen finanzielle Unterstützung durch die Stadt

zustehen? Ich wollte das nie. Mit solchen Unterstützungen sind immer Vorschriften und Pflichten verbunden, aber ich wollte immer unabhängig und nach meinen Vorstellungen leben. Ich habe Zeitungen und Prospekte verteilt, das reichte zum Leben.

Wie ist Ihre finanzielle Situation? Ja, die könnte besser sein. Aber ich bekomme inzwischen Rente, seit ich 67 bin, mit der komme ich ganz gut aus. Ich würde auch gerne wieder in meinem Beruf arbeiten und eine kleine Werkstatt für Elektronik betreiben, Aber es ist praktisch unmöglich und nicht finanzierbar, so einen Raum zu bekommen. Ich habe mich auch um Arbeit beworben, bisher vergeblich.

Wenn man in der Industrie aufhört, wenn man nicht mit dem einverstanden ist, was gemacht werden soll, dann fällt man tief. Da muss man dann mit den Konsequenzen leben, das hab ich gelernt.

Herr B., Sie sind ja ständig in Dachau-Ost unterwegs. Darf ich Sie fragen, was Sie da so machen? Ich habe früher Dauerlauf gemacht und war ziemlich sportlich. Aber als ich nicht mehr duschen konnte und meine Kleider mit der Hand waschen musste, habe ich mich aufs Spazierengehen verlegt. Ich bin sehr gerne draußen an der frischen Luft, ich lebe ja auch ziemlich beengt. Aber ich komme zurecht.

Sie sind ja sommers wie winters mit kurzen Hosen unterwegs. Macht Ihnen die Kälte nichts aus? Man gewöhnt sich daran. Für eine kurze Hose brauche ich viel weniger Wasser zum Waschen. Ich muss mir das Wasser ja aus dem Fluss holen. Ich habe schon mal abwechselnd eine lange und eine kurze Hose getragen, aber dann wird man krank. Mir geht`s gut mit der kurzen Hose.

Werner, Sie sind ja immer in Begleitung Ihres Trolleys. Warum haben Sie den dabei? Ich habe für alle Fälle immer saubere Wäsche und für mich wichtige Gegenstände dabei, ebenso meine Unterlagen und Papiere. Mein Obdach ist nicht sicher, es kam schon zu Vandalismus. Auch transportiere ich damit mein Wasser. Ich habe auch keinen Strom, aber mit Kerzen und Taschenlampe komme ich gut zurecht.

Es wird ja mitunter berichtet, dass Menschen wie Sie im öffentlichen Raum angegriffen werden. Sind Sie schon einmal in eine gefährliche Situation geraten? Ich persönlich nicht. Allerdings wurde in meine Behausung mehrmals eingebrochen und meine Habe beschädigt, wenn ich nicht da war. Man muss halt vorsichtig sein.

Sie leben ja allein. Fühlen Sie sich manchmal einsam? Ich bekomme eher selten Besuch. Aber einsam fühle ich mich nicht.

Würden Sie gern bürgerlicher, komfortabler leben? Nein, ich bin eigentlich ganz zufrieden. Aber ich hätte gerne weniger kaputtes Zeug und meine Sachen von früher wieder zurück, damit ich mich besser entfalten und das machen kann, was ich gerne möchte. Da stehe ich vor finanziellen Schranken.

Also Sie können sich nicht so ausleben, wie Sie es gerne möchten? Genau. Ich habe ja mein Elektronik-Hobby zum Beruf gemacht, das würde ich gerne wieder aufnehmen. Ich würde auch mehr Sport machen. Ich hätte schon gern mehr Freiraum, platzmäßig und finanziell. Ja, mehr Platz und weniger Unordnung wäre schön.

Fühlen Sie sich als Obdachloser? Früher schon, da habe ich ja auf der Straße gelebt. Aber seit ich mein Dach über dem Kopf habe und auch sonst in Ruhe gelassen werde, nicht mehr.

Haben Sie Pläne für die nahe Zukunft, was würden Sie gern machen? Ich würde gern für ein paar Tage wegfahren. Aber ich traue mich nicht, weil ich befürchte, dass dann wieder bei mir eingebrochen wird.

Herr B., vielen Dank für das sehr aufschlussreiche und interessante Gespräch. Es freut mich sehr, dass Sie dazu bereit waren. Gerne.

■ Michael Volkmann

Mittelschule an der Anton-Günther-Straße (MAG)

Anton Günther, bekannt auch als **Tholer-Hans-Tonl**, (* 5. Juni 1876 in Gottesgab, Böhmen; † 29. April 1937 ebenda) war ein deutscher Volksdichter, Sänger und Komponist von Volks- und Mundart-Liedern im Erzgebirge.

> *Diese Schule wurde in den Jahren 1967-68 vom Stadtrat der Stadt Dachau während der Amtszeit des ersten Bürgermeisters Dr. Lorenz Reitmeier nach dem Entwurf von Stadtbaurat Georg Treu erbaut.*
>
> Bronzetafel in der Eingangsaula

Zur Zeit sind an der Schule 29 Lehrerinnen und Lehrer und etwa 340 Schülerinnen und Schüler, die aus 30 unterschiedlichen Herkunftsländern kommen.

Folgende Einrichtungen unterstützen die Schule zusätzlich zum Schulbetrieb:

Beratungslehrkraft / Diagnostik

Die Beratungslehrkraft der Schule steht bei Fragen der Diagnostik (z.B. Lese- Rechtschreibstörung), bei Lern- und Leistungsschwierigkeiten und der Schullaufbahnberatung zur Seite.

Schulpsychologin

Die Schulpsychologin der Schule unterstützt Eltern und Kinder bei Lern- und Leistungsproblemen, bei Auffälligkeiten im emotionalen und sozialen Bereich, bei besonderer Begabung und vermittelt Kontakte zu weiteren Fachkräften.

Schülermitverantwortung SMV an der MAG

An der MAG werden die Schülervertreter demokratisch durch die gesamte Schülerschaft gewählt. Vertrauenslehrer und Jugendsozialarbeit bereiten die neu gewählten Klassensprecher zum Beginn des Schuljahres auf ihre Aufgaben vor und begleiten sie weiterhin. Die SMV trifft sich regelmäßig und engagiert sich z.B. bei Schulaktionstagen (z.B. Tag der Nationen), jährliche Disco-Party, von Schülern organisiert oder führt eigenständige Projekte durch z. B. Waffeln backen in der Pause.

> *In der Schülermitverantwortung (SMV) arbeiten Schüler an der Gestaltung ihrer Schule und des Schulwesens mit. Sie vertreten dabei in erster Linie die Interessen ihrer Mitschüler und...*
>
> Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, www.km.bayern.de

Elternbeirat

Der Elternbeirat für die Mittelschule wird jährlich durch die Elternschaft gewählt.

„Der Elternbeirat bringt Eltern und Schule zusammen… Er befasst sich zum Beispiel mit Problemen, die von Eltern an ihn herangetragen werden und ermöglicht über Elternspenden Anschaffungen, die die Schule nicht tätigen kann. Er wirkt bei allen Angelegenheiten, die für die Schule von Bedeutung sind, beratend mit. In den meisten Klassen wird zudem ein Klassenelternsprecher gewählt.“

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, www.km.bayern.de

Gebundener Ganztagszug

„gebunden“ bedeutet im Klassenverband.

Der Ganztagszug bietet:

- Rhythmisierten Unterricht Mo bis Do von 08:00 Uhr bis 15:30 Uhr und Fr bis 13:00 Uhr
- verpflichtendes Mittagessen in der Mensa
- Förderstunden und Differenzierungen je nach Begabung und Bedarf
- Bearbeitung schriftlicher Hausaufgaben in der Schule
- bewegte Pause
- Angebot von Arbeitsgemeinschaften und Projekten, z. B. Tonwerkstatt, Gestaltung, Tanz/HipHop, Medien und anderes mehr.

Offene Ganztagesschule

Die offene Ganztagsschule (OGTS) hat von Mo bis Do von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. In den Schulferien und freitags ist die OGTS geschlossen.

Die Schülerinnen und Schüler werden von mehreren Betreuungskräften durch den Tag in der OGTS begleitet;

Weitere Infos : www.mag-dachau.de

■ Peter Schrottenloher

Nachmittagsbetreuung mit Hausaufgabenhilfe in der Offenen Ganztagsschule der AWO Dachau

AWO – die Arbeiterwohlfahrt in Kürze

Die AWO gehört zu den ältesten Wohlfahrtsverbänden Deutschlands und wurde 1919 gegründet. Die AWO wird von rund 270.000 Mitgliedern getragen und unterhält bundesweit über 18.000 Einrichtungen und Dienste.

Speziell die AWO-Kinder und Jugend gGmbH Dachau unterstützt und bietet:

Kitas, Mittagsbetreuungen in Grundschulen mit Ferienbetreuung, Ganztagsschulen/Nachmittagsbetreuung in Mittelschulen, Realschule und Gymnasien in Dachau und Jugendsozialarbeit an den Schulen.

Offene Ganztagsschule an der Mittelschule an der Anton-Günther-Straße:

Die Betreuung inkl. Hausaufgabenhilfe ist beitragsfrei, es fallen nur die Kosten für das Mittagessen an und einmalig im Jahr 50,-Euro für Getränke, Feste, Feiern und Ausflüge. Für Familien, die Unterstützung durch das Jobcenter oder Landratsamt (wenn man Wohngeld oder Kinderzulage erhält) bekommen, ist das Mittagessen kostenfrei.

Tagesablauf in der Offenen Ganztagsschule

Nach Schulschluss kommen die Kinder aus ihren Klassen in die schön gestalteten Räume der AWO im 3. Stock der Mittelschule.

Die Kinder haben Zeit zum Ankommen und Erzählen, was am Vormittag in der Schule alles los war.

Um 13:15 Uhr findet ein **gemeinsames Mittagessen** in familiärer Atmosphäre in Kleingruppen statt. Das leckere Mittagessen wird vom Caterer der MAN geliefert.

Nach dem Mittagessen finden gemeinsame Aktivitäten

statt. Die Kinder gehen mit den Betreuern in den nahegelegenen Park, spielen dort Volleyball, Federball, Fußball oder vergnügen sich an den dortigen Spielgeräten.

Um 14:30 Uhr beginnt die **Hausaufgabenzeit**. Die Kinder arbeiten in Kleingruppen. Alle Betreuer helfen fachkompetent bei den Hausaufgaben und unterstützen so die Kinder.

Nach der Hausaufgabenzeit werden **Gesellschaftsspiele gespielt und kreative, musische und sportliche Aktivitäten** angeboten, die den Kindern viel Freude bereiten.

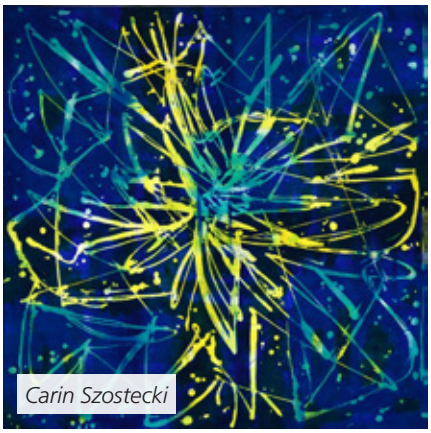
In der Offenen Ganztagsschule in der Mittelschule achten die Betreuer auf ein **wertschätzendes und liebevolles Miteinander**, von dem alle Kinder sehr profitieren.

Kommt es zu Problemen, treten die Betreuerinnen **mit den Eltern in Kontakt, suchen gemeinsam nach Lösungen** und vermitteln auch Hilfsangebote.

Für weitere Infos: www.awo-dachau.de und www.awo.org

GEGENBILDER – *Wir haben etwas gegen triste Bilder!*

Wer im Moment Nachrichten zur aktuellen Weltlage hört oder sieht, hat allen Anlass besorgt, verängstigt oder gar depressiv zu werden.


Carin Szostecki

Ruth Haunert

Die Sommerausstellung von Mitgliedern der Gruppe KuKuK (Kunst, Kultur und Kreatives) möchte die triste Stimmung vertreiben und für den Moment – und darüber hinaus – den Blick für die schönen Seiten öffnen und etwas Leichtigkeit und Heiterkeit verbreiten. Statt der heraufbeschworenen düsteren Zeitenwende also leuchtende Seitenwände in der Galerie im Bürgertreff Ost e.V. Dazu tragen Christiane Billhardt, Ursula Dangl, Ruth Haunert, Lise Plisson, Rosie Till und Carin Szostecki mit ihren Arbeiten bei.

Die Ausstellung beginnt am **Freitag, den 13. Juni um 19 Uhr mit einer Vernissage**, zu der alle herzlich eingeladen sind. Während des **Sommerfestes am 14.Juni, des Interkulturellen Familienfestes am 6.Juli und des Youngtimers am 13.Juli** sind die Räume durchgängig offen. Weitere Öffnungszeiten: 15.6., 28./29.6., 5.7. und 12.7. jeweils von 15-18 Uhr.

■ Carin Szostecki

Rosie Till

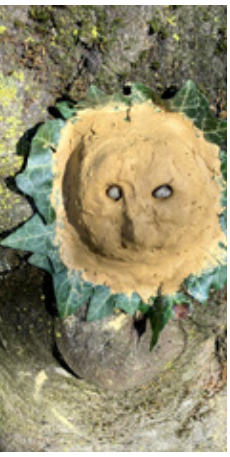
Ursula Dangl

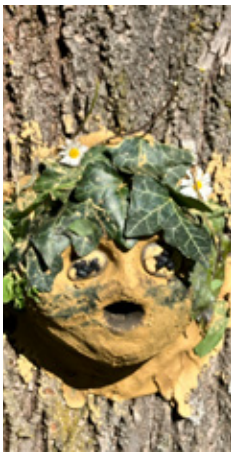
Lise Plisson

BAUMBILDER – *natürlich vergänglich*

Am 7.April tauchten die „Kobolde?“ plötzlich im Fondi-Park auf – bald werden sie wieder verschwunden sein….

■ Eva Behling





WOYD

... das sind fünf Künstlerinnen und Künstler aus dem Bayerischen Wald. Sowohl ihr Name als auch ihre Arbeiten drücken die emotionale Nähe zu der Region aus, in der sie - bis auf einen - leben und arbeiten, dem "Woid" und dem Landkreis Freyung-Grafenau (daher kommt das "Y" im Namen). 2016 fanden sie sich als Vierer-Gruppe zusammen, seit 2020 sind sie zu fünft. Sie verbindet nicht nur das Erschaffen von Bildern, Objekten und Skulpturen, sondern auch ein ehrenamtliches Engagement mit dem großen Anliegen, der Bevölkerung Kunst in allen Facetten und als Abenteuer für die Seele näher zu bringen.

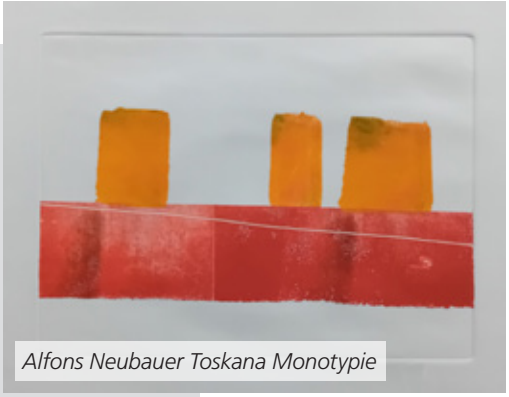
In der Ausstellung "WOYD", in den Räumen des Bürgertreff-Ost vom 12.09. bis 28.09. (auch während der Langen Nacht der Galerien am 19.09.) zu sehen, zeigen Manfred von Glehn, Gabi Hanner, Eva Kühberger, Alfons Neubauer und Rudi Ranzinger eine Auswahl ihrer Werke.

■ Eva Behling

Manfred von Glehn

Manfred von Glehn: Soziologe, Buchautor, Maler. Seine bevorzugt mittelgroßen Formate in Kunstharz oder Öl wirken aus der Ferne sehr realistisch, aus der Nähe fast abstrakt. Er möchte die Aura des Konkreten einfangen und empfindet es als unvorhersehbares Geschenk, wenn seine Werke "gelingen".

Alfons Neubauer: Archäologe, Bildhauer, Restauraror, Maler. In seinen grafischen Blättern thematisiert er den Wald und dessen Stimmungen, oder auch weitergefasst Landschaft an sich. Das Kraftfeld zwischen Antike und Gegenwart, Stadt und Land inspiriert ihn. Die Ruhe seiner Bilder, oft Monotypien, verlangt langes Nachspüren.



Alfons Neubauer Toskana Monotypie

Gabi Hanner: Bildhauerin, Malerin, Grafikerin. Sie bezeichnet sich als Waldgängerin. Die Skulpturen der umgestürzten Bäume, das Gekritzel der Äste, die Vielfalt des Grüns versucht sie in künstlerischen Bildern zu verarbeiten. Sie gestaltet ihr Lieblingsmotiv Mensch in all seinen Beziehungen und Facetten seines Wesens am liebsten in Ton, setzt ihn in Gemälden oder grafisch mit den unterschiedlichsten Drucktechniken in Szene. Die Menschen zur Fantasie zu verführen ist ihr ein Anliegen.

Gabi Hanner

Rudi Ranzinger Der gute Geist der in unsere Richtung weist

Rudi Ranzinger: Objektkünstler und Maler, er betont seine Herkunft aus dem Handwerk. Bevorzugte Maltechnik ist das Aquarell, sowie Arbeiten auf durch Witterungseinflüsse und Gebrauchsspuren gekennzeichneten Zinkblechflächen: abgewittertes Blech gibt das Bild vor, er formt es aus und "zeigt" es dem Betrachter. Er möchte mit wenig viel ausdrücken, seine bevorzugten Motive sind Landschaft, Mensch und Beziehungen.

Eva Kühberger -geheimnis

Eva Kühberger: Kirchenmalermeisterin, Kunst am Bau, Wandmalerei. Sie arbeitet mit Bildcollagen und großen Farbflächen und zeigt so die vielschichtige assoziative Bildsprache der Collage. Es entstehen spannende visuelle Dialoge zwischen zeitgeistigen und historischen Elementen, in einer Kunst zwischen Malerei, Collage und Fotografie.

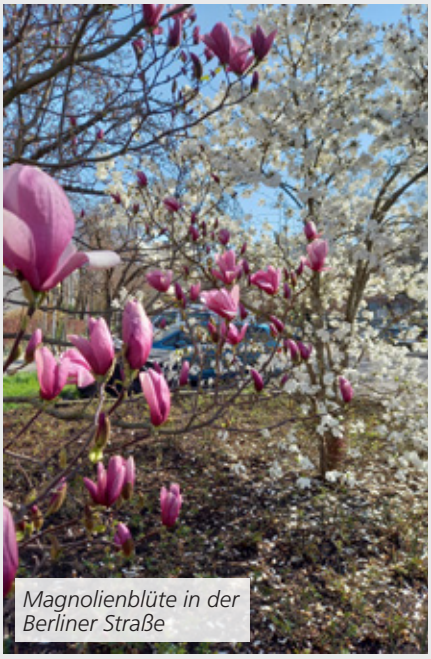
Das OSTIVAL: Bands aus Dachau und Umgebung

... traten am Samstag, den 05. April, im besonderen Ambiente des alten Kinosaals der Knabenkapelle Dachau auf. Fünf Gruppen standen im fliegenden Wechsel auf der Bühne und spielten ihre Musik vor einem neugierigen Publikum. Musikstil und Musikrichtung waren so vielfältig wie die Zusammensetzungen der Bands, denn Vielfalt ist erwünscht, die Freude am Spielen steht im Vordergrund - jedes OSTIVAL bietet Nachwuchsbands und „Profis“ die Möglichkeit, sich einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren und mit anderen Musikern in Kontakt zu kommen.

Das OSTIVAL wird durch den Bürgertreff-Ost e.V. organisiert, alle Helfenden und Organisatoren wirken ehrenamtlich, es gibt auch keine Gagen und alle Bands unterstützen mit ihrem Auftritt das Engagement des Vereins für den Stadtteil – so ist es möglich, dieses Angebot für die Besuchenden ohne Eintrittskosten zu gestalten.

Ob mit Coverversionen, passend arrangiert und interpretiert, mit gitarrenlastigem Rock, maritimem Folk, mit Jazz oder Hip Hop, oder auch Funk, immer mit viel Groove und mit ganz viel Herzblut und Leidenschaft auf die Bühne gebracht: die Gruppen New Old Stock, Sixtonic, Simply the Rest, Deichsegler und Mama Makes Coffee ließen die Zuhörenden in Erinnerungen schwelgen, mitsingen und mitwippen und einige auch tanzen – und dabei die Zeit vergessen...

° Eva Behling



Magnolienblüte in der Berliner Straße

Müll und Magnolien. Die Flächen unter den Bäumen waren aber bereits blitzsauber.

Der Bürgertreff-Ost e.V. nahm am „Rama dama“ in Dachau-Ost teil

Für Samstag, den 5. April, war die alljährliche „Aktion Saubere Stadt Dachau“ angesetzt, bei der wir auch dieses Mal wieder dabei waren. Leider war die Zahl unserer MüllsammlerInnen recht überschaubar. Fast jeder hatte wohl was Besseres oder zumindest was Anderes zu tun. Trotzdem gelang es uns, obwohl einige Flächen bereits abgegrast wirkten, wieder einige Müllsäcke zu füllen.

Das Highlight war das anschließende Mittagessen. Die Foodsaver hatten aus geretteten Lebensmitteln leckere Gemüse- und Hühnersuppen gekocht, die wir sehr genossen.

■ Michael Volkmann

Demokratie 2025

Vor und nach der jüngsten Bundestagswahl war die Aufregung groß in unserem Land. Der vergleichsweise kurze Wahlkampf und die Wochen danach waren von vielen grundsätzlichen Themen geprägt. So war es kein Wunder, dass die Wahlbeteiligung bundesweit mit 82,5 % sehr hoch war. Eine „Sternstunde der Demokratie“ fand dabei im Herzen von Dachau-Ost statt.

Anfang Februar hatte der Runde Tisch gegen Rassismus Dachau e.V. unter dem Motto **„Demokratie braucht Vielfalt!“** zu einem Bekenntnis für unsere Demokratie aufgerufen. Mitveranstalter war das Demokratiebündnis Dachauer Land. Es kamen trotz kalter Witterung an einem Sonntagnachmittag rund 5.000 Menschen zusammen. Dies war die größte Demonstration, die es je in unserer Stadt gegeben hat!

Auch noch nach dem Beginn strömten immer noch viele zum Ernst-Reuter-Platz. In einer bunten Liste von Reden wurde gezeigt, wie vielfältig unsere Gesellschaft ist. Und es wurde betont, dass unsere Demokratie eben diese Vielfalt braucht. Von Caritas und Franziskuswerk Schönbrunn bis zur Soldaten- und Reservistenkameradschaft Schwabhausen, von „Omas gegen Rechts“ und Seebrücke bis zur Leiterin der Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte, von der Sicht des Historikers und Pfarrers der Versöhnungskirche bis hin zu Helferkreis Hebertshausen und Jugendrat Dachau reichten die Beiträge. Auch ein ehemals aus Syrien Geflüchteter kam zu Wort. Er schilderte in eindringlichen Worten seine Flucht und sein Ankommen in Deutschland. Mittlerweile ist er deutscher Staatsbürger, glücklich verheiratet und arbeitet als Lehrer.

Die Ansprachen haben die Menge offensichtlich beeindruckt. Denn die meisten der Teilnehmenden zogen zur Mitte der Veranstaltung in einem nicht enden wollenden Zug über Berliner und Schleißheimer Straße zurück ins Herz von Dachau-Ost. Dort haben sie dann den weiteren Reden gelauscht und viel Beifall gespendet.

Damit die Demokratie in verschiedenster Weise im Gespräch bleibt, wird es auch in diesem Sommer wieder den regelmäßigen **DemokratiePunkt** geben. Dazu lädt der Runde Tisch gegen Rassismus wie schon im vergangenen Jahr auf den Ernst-Reuter-Platz ein. Die öffentlichen Treffen finden immer sonntags von 14:00 bis 15:30 Uhr in bewährter Kooperation mit dem Bürgertreff-Ost statt. Nach dem Auftakt am 13.04. geht es am 11.05., 20.07., 24.08. und 21.09. immer um ein anderes Schwerpunktthema. Geplant sind unter anderem ein Staatsbürgertest, die Diskussion zur Frage „Wie würde unser Leben ohne Migrant*innen aussehen?“ sowie Inklusion und Kinderrechte. Alle sind herzlich eingeladen bei Kaffee und Gebäck mitzudiskutieren!

■ Peter Heller

8. Youngtimertreffen

Sonntag, 13. Juli,
09:00 – 16:00 Uhr
auf dem Ernst-Reuter-Platz

Der Bürgertreff-Ost e.V. veranstaltet zusammen mit den Freunden alter Fahrzeuge Dachau e.V. wieder das beliebte Treffen für gepflegte Liebhaberfahrzeuge auf zwei oder vier Rädern, die 25 – 30 Jahre alt sind. Natürlich sind auch Oldtimer jeden Alters willkommen. Besonders würden wir uns auf junge FahrerInnen mit Rollern, Mopeds und anderen Schätzchen freuen, und natürlich auf viele Besucher und Anwohner. Bestimmt werden wieder seltene und hochkarätige Fahrzeuge dabei sein, die man sich vom Stand der Oldtimerfreunde aus in Ruhe ansehen und darüber fachsimpeln kann. Voraussichtlich ist auch wieder der TÜV Süd mit einem Stand präsent und für alle Fragen rund ums Hobby offen. Wie immer gibt es selbstgemachte Kuchen und Kaffee und genügend Sitzplätze im Schatten. Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit euch!

■ Michael Volkmann

Interkulturelles Familienfest

am Sonntag, 6.Juli

Die Stadt Dachau bietet, zusammen mit einer Vielzahl von Vereinen und Organisationen, am Sonntag, den 6. Juli wieder das große Interkulturelle Familienfest im Fondi-Park an. Bastelaktionen, Spiel, Spaß und Sport für die Kinder, Auftritte und Vorführungen auf der zentralen Bühne, und natürlich Essen aus unterschiedlichen Ländern – das alles, und noch viel mehr, erwartet die Besucher. Beginn ist um 12:00 Uhr.

■ Eva Behling

Das kommt

Sommerfest des Bürgertreff-Ost e.V.

am Samstag, 14. Juni, von 16:00 – 21:00 Uhr auf dem Ernst-Reuter-Platz

Nachdem es letztes Jahr wetterbedingt abgesagt werden musste, lädt unser Bürgerverein heuer wieder zu unserem beliebten Sommerfest ein. Der Eintritt ist wie immer frei, und es werden gekühlte alkoholfreie Getränke und Bier zu moderaten Preisen angeboten, dazu Kaffee und selbst gebackener Kuchen. Die türkische Gemeinde wird die Besucher mit orientalischen Spezialitäten verwöhnen. Auch unsere sehr beliebte Popcorn-Maschine wird vor allem die Kinder während der ganzen Dauer des Festes versorgen.

Es ist aber nicht nur fürs leibliche Wohl sondern auch für genügend Schatten auf dem Platz gesorgt. Wir konnten auch wieder zwei Musikbands gewinnen, die die Besucher mit Oldies und Dixieland an vergangene Zeiten erinnern werden. Damit alle genügend Zeit zum Ratschen haben, werden immer wieder Musikpausen eingelegt.

Wie jedes Jahr bitten wir euch, nach Möglichkeit eigenes Geschirr und Besteck mitzubringen. **Bitte keine Pappteller!** Wir dürfen nur Mehrweggeschirr verwenden. Wir vom Bürgertreff freuen uns, gemeinsam mit euch ein schönes und harmonisches Fest zu feiern und wünschen euch viel Spaß.

■ Michael Volkmann

Termine rund um den Bürgertreff

Viele Einzelveranstaltungen waren zu Redaktionsschluss noch nicht endgültig bekannt.

Bitte achten Sie auf Aushänge oder lesen Sie auf unserer Homepage – www.buergertreff-ost.de – die jeweils aktuellsten Informationen dazu. Alle Veranstaltungen sind für die Besucher:innen in der Regel kostenfrei. Unsere Räume sind barrierefrei zugänglich und wir haben eine barrierefreie Toilette.

*Die mit * bezeichneten Angebote finden regelmäßig an den angegebenen Tagen eines Monats statt.*

TAG	BEGINN	WAS	WO
11.05.2025	*14 Uhr*	**DemokratiePunkt** – (siehe S.11)	Ernst-Reuter-Platz
12.05.2025	** 9:00 Uhr*	**Frauencafé** – nur mit vorheriger Anmeldung, am 2. Montag eines Monats	Bürgertreff-Gebäude
12.05.2025	** 12:30 Uhr*	**Spielnachmittag** – am 2. und 4. Montag eines Monats	Bürgertreff-Gebäude
12.05.2025	** 16-18 Uhr*	**Reparatur-Stunde** – am 2. Montag eines Monats	Bürgertreff-Gebäude
12.05.2025	** 16-18 Uhr*	**Näh-Stunde: Hilfe zur Selbsthilfe** – am 2. Montag eines Monats	Bürgertreff-Gebäude
12.05.2025	** 19:15 Uhr*	**Spieleabend** – am 2. und 4. Montag eines Monats	Bürgertreff-Gebäude
20.05.2025	** 13:30 Uhr*	**„Träller-dich-frei"-Singstunde** – am 3. Dienstag eines Monats	Bürgertreff-Gebäude
21.05.2025	** 10:00 Uhr*	**Mittwochsgruppe Senioren** – jeden Mittwoch	Bürgertreff-Gebäude
22.05.2025	** 19:00 Uhr*	**Linedance** – jeden Donnerstag	Bürgertreff-Gebäude
23.05.2025	** 10-12 Uhr*	**Senior:innenfrühstück** – am 1. und 3. Freitag eines Monats (mit Anmeldung)	Bürgertreff-Gebäude
23.05.2025	*18:30 Uhr*	**Regenbogen-Café** – www.regenbogen-cafe.de	Bürgertreff-Gebäude
26.05.2025	** 19:15 Uhr*	**Spieleabend** – am 2. und 4. Montag eines Monats	Bürgertreff-Gebäude
30.05.2025	** 10:00 Uhr*	**Bingo/Bocciaspiel im Fondipark** – am 2., 4. und 5. Freitag eines Monats	Bürgertreff/Fondipark
02.06.2025	** 14:30 Uhr*	**Internationales Elterncafé** – jeden 1. Montag im Monat	Bürgertreff-Gebäude
10.06.2025	** 19:00 Uhr*	**Offener Abend im Bürgertreff** – am 2. Dienstag jedes 2. Monats	Bürgertreff-Gebäude
11.06.2025	*19:30 Uhr*	**AmperTauschring** – (siehe S.3)	Bürgertreff-Gebäude
13.06.2025	*19:00 Uhr*	**Vernissage der Ausstellung Gegenbilder**	Bürgertreff-Gebäude
14./15.06.2025		**Ausstellung Gegenbilder** – (siehe S.8)	Bürgertreff-Gebäude
14.06.2025	*16-21 Uhr*	**Sommerfest** – (siehe S.11)	Ernst-Reuter-Platz
28./29.06.2025	*15-18 Uhr*	**Ausstellung Gegenbilder** – (siehe S.8)	Bürgertreff-Gebäude
06.07.2025	*12-18 Uhr*	**Interkulturelles Familienfest**	Fondi-Park
05./06.07.2025		**Ausstellung Gegenbilder** – (siehe S.8)	Bürgertreff-Gebäude
13.07.2025	*9-16 Uhr*	**Youngtimer** – (siehe S.11)	Ernst-Reuter-Platz
12./13.07.2025		**Ausstellung Gegenbilder** – (siehe S.8)	Bürgertreff-Gebäude
20.07.2025	*14 Uhr*	**DemokratiePunkt**	Ernst-Reuter-Platz
24.08.2025	*14 Uhr*	**DemokratiePunkt**	Ernst-Reuter-Platz
12.09.2025	*19:00 Uhr*	**Vernissage Ausstellung WOYD** – (siehe S.9)	Bürgertreff-Gebäude
13./14.09.2025	*15-18 Uhr*	**Ausstellung WOYD** – (siehe S.9)	Bürgertreff-Gebäude
19.09.2025	*19-24 Uhr*	**Lange Nacht der Galerien in Dachau** – Ausstellung WOYD	Bürgertreff-Gebäude
20./21.09.2025	*15-18 Uhr*	**Ausstellung WOYD** – (siehe S.9)	Bürgertreff-Gebäude
21.09.2025	*14 Uhr*	**DemokratiePunkt**	Ernst-Reuter-Platz
27./28.09.2025	*15-18 Uhr*	**Ausstellung WOYD** – (siehe S.9)	Bürgertreff-Gebäude
29.11.2025		**Hobby- und Kreativmarkt**	Adolf-Hölzel-Saal
29.11.2025		**Kleiner Winterzauber**	Ernst-Reuter-Platz

Mitmachen!

Sie haben Themen oder kennen eine Gruppe oder Einzelperson, die wir in der Ostpost vorstellen können? Oder Sie wollen selbst darüber schreiben? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf, per Mail info@buergertreff-ost.de oder telefonisch – 66 77 855.

Impressum

Herausgeber: Bürgertreff-Ost e.V.

Redaktion: Peter Schrottenloher, Eva Behling, Michael Volkmann, Peter Heller

Layout: Stefan Schiessl, www.exploredesign.de

Druck: FLYER-STORE, Augsburg

Klimabeitrag

Bildquellennachweis: Fotos: Fotos: Michael Volkmann, Eva Behling, Peter Schrottenloher. Alle anderen Bilder wurden vom Redaktionsteam, den im Heft dargestellten Personen und Organisationen sowie der Stadt Dachau bereitgestellt.

Auflage: 5.800 Stück

Kontakt

Büro Bürgertreff-Ost e.V.
Ernst-Reuter-Platz 1A
85221 Dachau

Tel (08131) 66 77 855

info@buergertreff-ost.de
www.buergertreff-ost.de

Öffnungszeiten:
Montag: 08:30 – 11:30 Uhr
Dienstag: 13:00 – 15:30 Uhr
Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 11:00 Uhr
Freitag: geschlossen

BürgerTreff Ost e.V.

Projektförderung

Dachau